Tiefe Rezession erwartet

Der European Payment Report von Intrum zeigt deutliche Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Fast sechs von zehn Unternehmensvertretern geben an, dass eine europaweite Rezession die größte Herausforderung dabei darstellt, dass die Kunden in den nächsten zwölf Monaten pünktlich zahlen (Deutschland: 68 Prozent). Platz 2 und eine Folge davon seien finanzielle Schwierigkeiten der Kunden (Deutschland 31, EU-Schnitt 38 Prozent). Fast die Hälfte (46 Prozent) gibt an, dass die zunehmende Lücke zwischen Zahlungsziel und tatsächlicher Zahlung ein echtes Risiko für ihr Geschäft darstellt.

Firmen im Immobilien- und Bausektor sind am stärksten von Zahlungsverzug betroffen. 41 Prozent dieser Unternehmen geben an, längere Zahlungsfristen akzeptiert zu haben, um eine Insolvenz zu vermeiden (EU-Schnitt 35 Prozent). Gleichzeitig haben Unternehmen im Gastgewerbe und der Freizeitindustrie europaweit immer noch mit pandemiebedingten staatlichen Beschränkungen zu kämpfen. Innerhalb dieser Branchen geben vier von zehn Befragten (42 Prozent) an, dass eine Rezession schwerwiegende Auswirkungen auf ihr Geschäft haben wird. **› www.intrum.de**

BDL-Jahresbericht veröffentlicht

„Leasing als Treiber für Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft" ist das Thema des aktuellen Jahresberichts des Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. (BDL). Darin wird gezeigt, wie Leasing-Unternehmen für ihre Kunden Investitionen in umweltfreundlichere Technologien realisieren. Ergänzt wird das Thema durch entsprechende Expertenstatements. Des Weiteren werden die Kernergebnisse der aktuellen Studie „Leasing in Deutschland 2020" des Marktforschungsinstituts Kantar analysiert. Zudem erläutert Prof. Dr. Hartmann-Wendels von der Universität zu Köln in einem Gastbeitrag, welche Schlüsselrolle das Geschäftsmodell Leasing für die Kreislaufwirtschaft übernehmen kann.

Weitere Themen sind die Leasing-DNA, die Bedeutung der Investitionsform für die Volkswirtschaft sowie ein Rückblick auf die Entwicklung des Leasing-Marktes 2019. BDL-Präsident Kai Ostermann und BDL-Hauptgeschäftsführerin Dr. Claudia Conen erörtern in einem Gespräch die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Leasing-Wirtschaft und die Bedeutung, die der Branche für den Neustart der Wirtschaft zukommt. **› www.leasingverband.de**

Veranstaltungen

Auslagerung im Finanzsektor

Nach der 5. MaRisk-Novelle ist das Auslagerungsmanagement zu einem weiteren Fokus der ordnungsgemäßen Geschäftsorganisation geworden. Das Online-Seminar vermittelt einen Einblick in aktuelle Anforderungen und Lösungsansätze. Das umfasst die gesamte Steuerung von Auslagerungs-Projekten von der Zieldefinition über die laufende Dokumentation und das Controlling bis hin zur Prüfungsvorbereitung. Termin ist am 19. und 20. November 2020. Informationen unter: **› www.forum-institut.de**

Meldewesen

Experten vermitteln ein Wissens-Update zu den wichtigsten Neuerungen, Forderungen und Prüfkriterien der Bankenaufsicht an das Meldewesen in Kreditinstituten. Die Web-Veranstaltung findet am 23. und 24. November 2020 statt. Informationen unter: **› www.forum-institut.de**

MaRisk-Compliance

Nach dem Besuch des Seminars kennen die Teilnehmenden die organisatorischen Herausforderungen der MaRisk-Compliance-Funktion und die wesentlichen Aspekte einer risikobasierten Umsetzung. Sie sind in der Lage, die bisherigen und kommenden Anforderungen zeitnah, nachvollziehbar und mit vertretbarem Ressourcenaufwand umzusetzen. Der Online-Kurs ist am 23. November 2020. Weitere Informationen unter:
› www.forum-institut.de

Sanierungskredite

Die Teilnehmenden lernen, welche Instrumente zur Stabilisierung und Sanierung zur Verfügung stehen. Das Seminar zeigt zudem die wesentlichen wirtschaftlichen und rechtlichen Aspekte der Kreditvergabe auf. Die zweitägige Online-Veranstaltung ist für den 26. und 27. November 2020 angesetzt. Weitere Informationen unter:
› www.forum-institut.de

Kapitaldienstfähigkeit und Bonitätsanalyse

Das Seminar befähigt, die bankbetrieblichen und regulatorischen Anforderungen zur Analyse und Dokumentation der Kapitaldienstfähigkeit angemessen umzusetzen. Die Web-Veranstaltung findet am 8. Dezember 2020 statt. Weitere Informationen unter:
› www.forum-institut.de

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

Erholungstendenzen im Mittelstand

Der deutsche Mittelstand wurde von der Corona-Krise stark getroffen. Über drei Viertel der Befragten berichten von rückläufigen Umsätzen und Auftragseingängen. Mehr als jeder zweite Geschäftsführer beschreibt die Auswirkungen als erheblich und jeder Fünfte kämpft mit Liquiditätsengpässen. Vier Prozent sehen sich in der unternehmerischen Existenz bedroht. Das ist das Ergebnis einer Umfrage von Ebner Stolz Management Consultants GmbH und Wolff & Häcker Finanzconsulting AG unter mittelständischen Geschäftsführern im Juli und August 2020.

Zwar sind die meisten Unternehmen mit dem Vergabeprozess der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zufrieden, doch ein Viertel bemängelt die lange Dauer bis die Mittel ausgezahlt wurden. Zudem wünschen sich viele Unternehmer eine Verlängerung der Corona-Hilfen sowie zusätzliche Steuersenkungen. Die von der KfW geförderten Kredite wurden von etwa einem Viertel der Unternehmen beantragt. Rund 60 Prozent der Befragten spüren bereits eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage. Die Auftragseingänge nehmen bei mehr als einem Drittel zu. Mit dem Erreichen des Vorkrisenniveaus wird bis 2023 gerechnet. **› www.ebnerstolz.de**

Wichtige Finanzthemen für Firmen- und Privatkunden

Aus aktuellen Studien von Plansecur geht hervor, welche Themen die Firmen- und Privatkunden am meisten bewegen. Bei 70 Prozent der befragten Finanzberater steht im Gespräch mit mittelständischen Firmen die Absicherung gegen Betriebsrisiken an erster Stelle. Für 19 Prozent ist die Mitarbeiterversorgung ein sehr wichtiges Gesprächsthema. Die Versorgung auf Entscheiderebene stufen 38 Prozent als sehr bedeutend ein.

Die Vorsorge für die Familie steht bei den meisten Menschen bei ihrer privaten Finanzplanung an erster Stelle. 69 Prozent der Finanzberater erfahren eine besonders starke Nachfrage nach der Absicherung der Familie. 57 Prozent (Mehrfachnennungen waren erwünscht) werden vor allem nach der Altersvorsorge gefragt. Bei 54 Prozent steht die Absicherung des Einkommens im Mittelpunkt. Die Finanzierung einer Immobilie ist bei 53 Prozent der Berater ein wichtiger Gesprächsstoff. Bei 40 Prozent stellt die Vermögensanlage ein besonders wichtiges Thema dar. Ein gutes Drittel (34 Prozent) ist konkret mit der Ruhestandsplanung der Kundschaft befasst. **› www.plansecur.de**

Mittelständler brauchen Alternativen zum Bankkredit

Für 88 Prozent der deutschen Mittelständler hat der Faktor Geschwindigkeit bei der Beschaffung von Fremdkapital in der Corona-Krise stark an Bedeutung gewonnen. Drei Viertel betonen, dass in Krisenzeiten eine zeitnahe Kreditvergabe wichtiger sei als die Konditionen. Das zeigt der „Finanzierungsmonitor 2020 – Corona Update" der Creditshelf AG und der TU Darmstadt. 85 Prozent der befragten Unternehmen gaben an, dass viele Banken die geforderte Geschwindigkeit nicht einhalten können. Nach Ansicht von Prof. Dr. Dirk Schiereck, der den Finanzierungsmonitor wissenschaftlich begleitet, sollten Unternehmen alternative Finanzierer wie beispielsweise digitale Direktfinanzierer nutzen, um ihre Handlungsfähigkeit in Krisenzeiten zu sichern.

64 Prozent der Mittelständler haben sich konkret vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten zum Kredit bei der Hausbank umgeschaut. Gut jeder Zehnte hat diese auch bereits in seinen Finanzierungsmix einfließen lassen. „Digitale Kreditplattformen bieten flexible Lösungen, ein gutes Risikoverständnis und vor allem Geschwindigkeit", so Dr. Daniel Bartsch, Vorstand und Gründungspartner von Creditshelf. Die beiden wichtigsten Faktoren für Firmen: 44 Prozent wünschen sich günstigere Konditionen, 40 Prozent wollen flexiblere Konditionen. Eine höhere Flexibilität in der Produktgestaltung und eine höhere Geschwindigkeit von der Anfrage bis zur Auszahlung wurden ebenfalls von knapp 30 Prozent der Befragten genannt. Jedes fünfte Unternehmen wünscht sich zudem eine geringere Bedeutung von zu stellenden Sicherheiten und möglichst komplett digitalisierte Abläufe. **› www.creditshelf.com**

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH